

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 26. Stück.

Den 29. Junius 1833.

I n h a l t.

Wie Herr Bartmann den Vetter Märten kurirte. (Beschluss.) — Verzeichniß der Predigten. — Franckens Stiftungen. — Sammlung für Reichenbach und Wellmiz. — Dank. — Verzeichniß der Gebornen ic. — 71 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Wie Herr Bartmann den Vetter Märten
kurirte.

(B e s c h l u ß.)

„Das war ein gescheiter Einfall von dir, mein junger Freund!“ ruft ihm Jener entgegen: „Denke dir nur, wie ich unsern armen Märten näher untersuche, fand sich, daß ihm das rechte Bein morsch entzwey ist. Zum Glück hatt' ich gerade alles Nöthige zum Verband bey mir, und bin schon damit fertig. — Nun behutsam aufgeladen, junger Mensch!“

Dieser schlug die Hände vor Erstaunen und Mitleid zusammen, und verrichtete sodann das übernommene Werk der christlichen Liebe mit aller Treue und Sorgfalt, ob's ihm gleich herzlich sauer wurde.

XXXIV. Jahrg.

(26)

Im

Im Dorfe gab's kein kleines Aufsehen, als die beiden braven Männer mit ihrer Ladung den Einzug hielten. Es ging wie ein Lauffeuer herum: „Bettler Märtens hat sich schon wieder in der Schrappensheimer Schenke betrunken und unterwegs ein Bein gebrochen.“ In Märtens Hause brach Alles in bittere Thränen aus, und die Frau schluchzte laut: „Ach ich armes unglückliches Weib! Nun muß ich auch das noch erleben!“ Herr Bartmann aber tröstete sie: „Lasset jetzt alle unnützen Klagen, und wartet des armen Mannes treulich in seinem Unglück; — wer weiß denn, wofür es gut ist?“

„Ach lieber Gott, wenn er doch Recht hätte!“ dachte die gute Frau mit neu auflebender Hoffnung schon nach Verlauf der ersten Woche; denn mit Martin war offenbar eine große Veränderung vorgegangen, seit er, ohne sich viel regen zu dürfen, auf dem Rücken liegen mußte. Daß ihn das Bein ein wenig schmerze, dafür hatte Bartmann, der den Patienten täglich besuchte, durch die Art des Verbandes schon zu sorgen gewußt. „Die Hauptsache — wiederholte er ihm fleißig — ist nun die Diät, wenn Ihr nämlich kein armseliger Krüppel werden wollt! An Bier und Schnaps ist gar nicht mehr zu denken. Den dicken, aufgeschwemmten Bauch müssen wir erst dünner machen, ehe wir der Natur zumuthen dürfen, daß sie sich um die Heilung dieses äußerst gefährlichen Beinbruchs bekümmere.“

Schon am andern Tage hatte Bettler Märtens — als er wieder zur Besinnung gekommen war und erfuhr, was mit ihm vorgegangen sey — oft die leisen Worte hören lassen: „Ach die Schande! die Schande!“

de!“ — und bald setzte er hinzu: „Nun und nimmermehr betrinke ich mich wieder, wenn mir der liebe Gott für diesmal zu meinen gesunden Gliedmaßen verhilft!“

Das kurrmäßige Viertelsjährlchen war noch lange nicht zu Ende, als er schon so hübsch schlank und gelenk wurde, daß er selbst versicherte: seit vielen Jahren sey ihm nicht so wohl an der Wirthstafel hinter dem Bierkrüge und dem Branntweinglase gewesen, als hier auf dem Lager bey seinem Wassersüppchen und spärlich zugemessener Kost. „Wäre nur erst der Knochen wieder ganz!“ sagte er zu seinem Arzt: „ich sehne mich so sehr hinaus auf meine Aecker und an die Arbeit! Denn Er soll wissen, Herr Vetter, daß ich ein ganz anderer Kerl geworden bin! — Jetzt soll mir einmal ein Zechbruder über den Durst zutrinken wollen, so will ich ihn bevettern, daß er an mich denken wird!“ —

Da meinte Herr Bartmann, nun wäre es Zeit. „Eure Befehung,“ sprach er, „und die jezige gute Lebensordnung hat Wunder gethan! Dergleichen schnelle Kur ist mir in meiner Praxis noch nicht vorgekommen. Freuet Euch! — denn morgen nehmen wir den Verband ab und probiren das neue Wein.“

Das gab ein Freudenfest für's ganze Haus! Aber der Chirurgus mußte sich freylich zusammenehmen, um das Lachen zu verbeißen, als er den Patienten am andern Tage ganz behutsam, wie wenn er auf Ethern ginge, das kerngesunde Wein probiren sah. — Sein erster Gang durch die Stube war zum Wandschränkchen, aus welchem er ungezählt eine Handvoll harte Thaler herausnahm und vor seinen

**

nen

nen Ketter auf den Tisch legte mit den Worten: „Ver-
gelten kann ich's Ihm nicht, was Er an mir armen
bethörten Manne gethan hat, da ich Ihm nicht bloß
Gesundheit und Leben, sondern auch ewiges Seelen-
heil zu verdanken habe. Nehme Er doch ja mit die-
ser Kleinigkeit vorlieb!“

Der Chirurgus schlug aber, als ein gewissen-
hafter Mann, alle Kurkosten standhaft aus, und er-
warb sich dadurch großes Lob im Dorfe.

Es waren bereits mehrere Jahre verfloßen und
Better Mårten brachte schon längst keine Hasenschwanz-
chen und Schnurrbårtchen mehr aus den Wirthshäu-
fern mit heim, sondern war ein fleißiger, ordentlicher
Arbeiter geworden; dazu ein geliebter Gatte und Bas-
ter, und kein Mensch sah ihn mehr in der Schrappen-
heimer Schenke, so daß manche gute Frau, die auch
wohl wußte, wo sie der Schuh drückte, heimlich
wünschte: ihr liederlicher Mann möge doch auch ge-
legentlich das Bein ein Bißchen zerbrechen: — Da
saßen Bartmann und Martin in einem traulichen
Feyerabendstündchen vor der Hausthür auf der Bank,
denn sie waren die besten Freunde geworden. Als
nun der Better abermals auf den glücklichen Bein-
bruch zu reden kam, konnte es sein Freund nicht
länger auf dem Herzen behalten, und er entdeckte
ihm das ganze Geheimniß. — Man sagt aber,
Better Martin sey darüber nicht im Geringsten böse
geworden, sondern die hellen Thränen wären ihm
über die Backen gelaufen, und damit sey er dem bra-
ven Bartmann in dankbarer Rührung um den Hals
gefallen.

~~~~~  
Chronik

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

## 1.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis (den 30. Junius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um  $\frac{7}{9}$  Uhr Herr Superintendent Fulda. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Um  $\frac{7}{9}$  Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Professor Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Um  $\frac{7}{9}$  Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Hesekiel.

In der Domkirche: Um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um  $2\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel.

Zu Neumarkt: Um  $\frac{7}{9}$  Uhr Herr Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Siemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

---

Montag den 1. Julius Jahresfeier des hiesigen Missionsvereins, in der St. Moritzkirche. Gebet und Vorträge: Herr Superint. Guerike; Herr Cons. Rath Dr. Tholuck; Herr Pastor Stier aus Frankleben.

---

## 2.

### Franckens Stiftungen.

Der bisherige Inspector des Pädagogiums, Herr Dr. Schmidt, ist an die Stelle des verstorbenen würdigen Prof. Dr. Dieck zum Rector der lateinischen Schule und

und zum Condirector sämmtlicher Anstalten ernannt worden, nachdem derselbe einen nach Danzig erhaltenen Ruf abgelehnt hatte. Die specielle Leitung des Pädagogiums, welchem in der neuesten Zeit durch die Errichtung von 10 Freystellen eine sehr schätzbare Verbesserung von Seiten der höchsten Staatsbehörden zu Theil geworden ist, hat Herr Director Dr. Niemeyer selbst übernommen und wird dabei durch Hrn. Inspector Rudolph unterstützt. Die Aemter des von hier abgegangenen verdienstvollen Herrn Oberinspector Dr. Bernhardt an den deutschen Schulen sind so vertheilt, daß die Aufsicht über die Bürgerschule dem Hrn. Inspector Trothe, über die Töchterschule dem Herrn Inspector Dieck, über die beyden Freyschulen Herrn Inspector Ziemann, neuerdings übertragen worden ist. Mögen auch diese zweckmäßigen Veränderungen zum Heil jener ehrwürdigen Stiftungen gereichen und der Amtswirksamkeit der gegenwärtig dieselben leitenden Männer die Segnungen folgen, welche ihren unvergeßlichen Vorgängern so reichlich zu Theil geworden sind.

## 3.

### Gaben der Milde für die Abgebrannten in Reichenbach und Wellmisch.

**V**om 19. bis 25. Junius: Hr. Fr. 15 Sgr., dessen Ehegattin zwey Paar neue Stiefeln, D. Gr. 15 Sgr., S. 1 Thlr., Cand. H. 2 Thlr., C. U. 1 Thlr., ungen. 15 Sgr., ungen. 5 Sgr., W. 3 Thlr., G. L. 1 Thlr., Wwe. W. 20 Sgr., ungen. 1 Thlr., ungen. 1 Thlr., ungen. 15 Sgr., B. K. und S. K. 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., G. 4 Thlr. Kass. Anw., H. A. L. 16 Sgr., ungen. 2 Thlr., ungen. 1 Thlr. Kass. Anw., ungen. 15 Sgr., ungen. 3 Thlr. Gold, L. D. 5 Thlr., C. W. 10 Sgr., ungen. 2 Thlr., Dr. W. 1 Thlr., Kant. F. aus D. 2 Thlr., ungen. 1 Thlr., W. Z. 10 Thlr., N. N. 3 Thlr., K. 1 Thlr., P. 7 Sgr. 6 Pf., L. W. 1 Thlr., Fr. A. C. aus

aus Plauen im Voigtlande 10 Sgr., H. De. R. 2 Thlr., Fr. Wwe. W. 2 Thlr., B. 1 Thlr., ungen. sechs gedruckte neue Tücher, ungen. 50 Thlr. Gold, Wwe. J. 15 Sgr., aus der Sparbüchse eines kleinen Mädchens 10 Sgr., Dr. St. 1 Thlr., ungen. 10 Sgr., ungen. 10 Sgr., ungen. 5 Sgr., C. R. 5 Sgr., ungen. 1 Thlr. Kass. Anw., ungen. 10 Sgr., ungen. 10 Sgr., E. W. 7 Sgr. 6 Pf., D. B. 1 Thlr., J. K. R. 2 Thlr., B. 2 Thlr., D. 5 Thlr. Kass. Anw. f. R., Dersf. 1 Thlr. Kass. Anw. f. W., D. 5 Thlr. Kass. Anw., J. S. E. 15 Sgr., Hr. H. 2 Thlr., ungen. 1 Thlr., U. U. S. 20 Sgr.; in Summa mit den im vorigen Stück angezeigten Beyträgen 195 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. Cour., 40 Thlr. Kass. Anw. und 66 Thlr. Gold.

In der Ueberzeugung, daß doppelt hilft, wer schnell hilft, habe ich sämtliche Kleidungsstücke und 100 Thlr. baar schon in voriger Woche an den Magistrat von Reichenbach und 50 Thlr. für Wellmiz an Herrn Superintendenten Kohli in Croffen gesendet, und werde, sobald die Collecte geschlossen ist, was mit dem 1. Julius geschehen wird, der noch übrigen nicht unbedeutenden Summe ihre Bestimmung nach Reichenbach geben. Den innigsten Dank Allen, die so bereitwillig dem Ruf um Hilfe und Unterstützung Gehör gaben, der Segen der Liebe wird auf ihrem Leben ruhn.

Fr. Hesekiel.

4. D a n k.

Acht Thaler Courant, welche auf die in der Beylage zum 11. Stück dieses Wochenblattes enthaltene Anzeige von dem Verkauf des Ribbeck'schen Gedichts „Der verhüllte Bote“ bey Madame Lehmann und Herrn Factor Richter für die durch die Cholera verwaifeten Kinder eingekommen, sind an Unterzeichneten baar und richtig abgegeben worden, wofür auf das herzlichste gedankt wird.

Halle, am 24. Jun. 1833.

Dürking.

5.

## 5.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛ.  
May. Junius 1833.

## a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. May dem Kaufmann Fürstenberg ein Sohn, Albrecht Philipp Wilhelm. (Nr. 76.) — Den 28. dem Musiklehrer Thieme eine T., Clara. (Nr. 77.) — Den 2. Junius dem Handschuhmachermeister Dietrich ein S., Heinrich Eduard. (Nr. 895.) — Den 6. dem Böttcher Otto eine T., Caroline Christiane. (Nr. 819.) — Den 8. dem Schneidermeister Friedrich ein S., Gustav Hermann. (Nr. 201.)

Ulrichsparochie: Den 17. May dem Chirurgus Wiebach ein Sohn, Gustav Franz. (Nr. 283.) — Den 1. Junius dem Rentant Ludwig ein S., Carl August. (Nr. 215.) — Den 16. dem Handarbeiter Heyne ein Sohn, Friedrich Andreas Traugott Franz. (Nr. 1646.)

Moritzparochie: Den 9. Junius dem Chauffeewärter Schmidt ein Zwillingsohn, Johann Carl, und eine Zwillingstochter, todtgeboren. (Nr. 2070.) — Dem Handarbeiter Grauert eine T., Marie Rosine Henriette Bertha. (Nr. 2041.) — Dem Handarbeiter Jensch eine T., Caroline Wilhelmine. (Nr. 2134.) — Den 16. dem Mehlhändler Schubert eine Tochter, Caroline Albertine Adelheid. (Nr. 2137.) — Den 19. eine unehel. Tochter. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 28. May dem Bäckermeister Klitschmüller eine T., Marie Auguste Friederike. (Nr. 1958.)

Katholische Kirche: Den 18. May dem Schuhmachermeister Pabst eine Tochter, Marie Theresie. (Nr. 2164.) — Den 8. Junius dem Schuhmachermeister Berg eine T., Marie Emilie. (Nr. 449.)

Neu:



Neumarkt: Den 28. May dem Leinwebermeister Pietsch eine Tochter, Johanne Christiane Emilie. (Nr. 1323.) — Den 7. Junius dem Fabrikarbeiter Hartmann eine F., Wilhelmine Friederike Louise. (Nr. 1295.)

## h) Getraete.

Moritzparochie: Den 23. Junius der Bäckermeister Hollnack mit D. S. Herbst.

Domkirche: Den 23. Junius der Pfannenschmidts-  
geselle Schaumburg mit A. E. Kuhland.

Neumarkt: Den 24. Junius der Handlungsdiener Regensburger mit M. F. L. Thielemann. — Der Maurergeselle Schulze mit J. E. Schaze.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 18. Junius des Strumpfwirkers Brand S., Heinrich Philipp Ferdinand, alt 4 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Den 19. des Schuhmachermeisters Jögbaum Ehefrau, alt 74 J. 4 M. 5 F. Entkräftung. — Den 20. die unverehelichte Löffin, alt 61 J. Nervenschlag. — Des Kunstwärters Schaaf F., Johanne Wilhelmine Theresie, alt 8 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 21. der Stud. theol. Kasper, alt 19 Jahr, Nervenfieber. — Des Bäckermeisters Jäckel S., Heinrich Ferdinand, alt 4 M. Krämpfe. — Des Handarbeiters Krosse S., Johann Gottfried Christian, alt 1 M. 3 W. 1 F. Krämpfe. — Der Dr. med. Pauli, alt 22 Jahr, Nervenfieber.

Ulrichsparochie: Den 17. Junius der Thorcontroleur Briest, alt 39 J. 2 M. 2 W. Lungenlähmung. — Des Maurergesellen Klar F., Johanne Friederike, alt 3 J. 10 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 9. Jun. des Chausseewärters Schmidt Zwillingstochter, todtgeboren. — Den 19. des Schneidermeisters Elitzsch Ehefrau, alt 33 J. Auszehrung. — Den 22. des Weißgerbermeisters Krabbes Wittwe, alt 78 J. 2 M. 3 W. 1 F. Entkräftung.

Dom:

**Domkirche:** Den 18. Junius des Tischlermeisters  
Kizing Ehefrau, alt 33 J. Auszehrung. — Den 21.  
des Pfastergeleits; Einnehmers Schönwald Ehefrau,  
alt 42 J. Auszehrung.

**Katholische Kirche:** Den 16. Junius des Tischler-  
meisters Hubert S., August, alt 4 J. 5 M. Hals-  
bräune.

Geb. 19. Gest. 16. — 3 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armandirection von Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Mit dem 1sten Julius d. J. werden die größern  
Schießübungen der hiesigen Garnison, wegen Beschränk-  
theit der Schießstände auf der Rabeninsel bey Döllberg,  
wieder an der Dölauer Heide beginnen. Die Tage so-  
wohl als die Stunden, während welchen dieselben statt-  
finden, haben nun zwar nicht genau angegeben werden  
können, weshalb wir denn nur im Allgemeinen das Publi-  
kum auffordern, den jedesmal daselbst zur Sicherheit  
aufgestellten Wachtposten bey Näherung der Schießbahn  
Folge zu leisten.

Halle, den 24. Junius 1833.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

Der Feuerungsbedarf an Braunkohlen für die hiesi-  
gen Militair-Institute auf den bevorstehenden Winter  
18 $\frac{3}{4}$  soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben  
werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 2. Julius c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Commissionszimmer vor dem Herrn Stadtrath  
Ablung anberaunt, zu welchem wir Bietungslustige  
mit

mit dem Bemerken einladen, daß der Bedarf selbst in circa 17000 Stück Braunkohlensteinen à 8¼ Zoll lang, 4½ Zoll breit und 2½ Zoll hoch (rheinländ. Maas) besteht.

Halle, den 18. Junius 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

In Bezug auf unsere Bekanntmachung im 3. Stück des patriotischen Wochenblatts vom 11. Januar d. J. sind nun bey der am heutigen Tage geschehenen Verloosung nachbenannte Nummern Hallescher Stadtobligationen gezogen worden:

|          |     |     |          |     |                 |
|----------|-----|-----|----------|-----|-----------------|
| Litt. A. | Nr. | 13. | Litt. B. | Nr. | 1494/1.         |
| =        | =   | =   | =        | =   | = 1494/2.       |
| =        | =   | =   | =        | =   | = A. = 1543.    |
| =        | =   | =   | =        | =   | = C. = 1608/2.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1723/5.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1723/6.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1723/7.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1723/8.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1723/9.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1723/10. |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1766/4.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1766/5.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1766/6.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1766/8.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1766/9.  |
| =        | =   | =   | =        | =   | = D. = 1766/10. |
| =        | =   | =   | =        | =   | = A. = 1786.    |
| =        | =   | =   | =        | =   | = 1483/2.       |

in Summa 2095 Thlr., deren Betrag am 28sten d. M. und folgende Tage gegen Aushändigung der Obligationen und Zinscoupons bey hiesiger Stadtkämmerey in Empfang zu nehmen ist. Wir bezwecken, daß von diesen gezogenen Nummern vom 1. Julius ab Zinsen nicht weiter gezahlt werden. Halle, den 25. Junius 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Auf dem Kämmererey gute Weesen sollen im Laufe dieses Sommers mehrere Reparaturen

- a) im Wohngebäude,
- b) im Braugehöfste und
- c) am Dache des Treppenthurmes am Wohngebäude

vorgenommen und die Ausführung derselben in einem vor dem Herrn Stadtrath Kirchner auf dem Rathhause angeetzten Licitationstermine

den 2. Julius d. J.

Vormittags um 11 Uhr an den Mindestfordernden verdingungen werden. Die Bedingungen und Bauanschläge können täglich in den Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 21. Junius 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Demoiselle Julie Vessel in Merseburg mit 30 Thlr. Gold.
- 2) An den Tischlergesellen Kohnig in Bernburg.
- 3) An die Herren Gebr. Simon in Berlin.
- 4) An Herrn Chirurg Lömpe in Dessau.
- 5) An Frau Bürgermeister Döring in Coswig.
- 6) An den Kanonier Diez in Erfurt.
- 7) An Herrn Apotheker Stephani in Bernrode.
- 8) An Hrn. Referendar Klein in Halberstadt.
- 9) An Hrn. Bergmeister Eichholz in Helmstädt.
- 10) An Herrn Oberhütteninspector Eichholz dahin.
- 11) An den Unteroffic. Hrn. Küstner in Magdeburg.
- 12) An d. Papiermachersges. Lampe in Kengshausen.
- 13) An Herrn Beutelcommiss. Nischke in Raguhn.
- 14) An Herrn Justizrath Martins in Stargard.
- 15) An den Soldat Fried. Köbling in Torgau.
- 16) An

- 16) An den Bergmann Heinrich in Wettin.  
 17) An den Bergmann Schröder dahin.  
 18) An d. Oekonomie Herrn J. S. Sack in Werben.  
 19) An den Seifenfedermeister Müller in Zerbst.

Halle, den 25. Junius 1833.

Königliches Postamt.  
 Göschel.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die der Frau Kammerherrin v. Kerßenbrock, Johanne Friederike Louise gebornen v. Thadden gehörigen, sub Nr. 101 des Halleschen Stadtfeldes im Hypothekentuche eingetragenen und auf 13574 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirten vier Hufen Landes Schuldenhalber subhastirt und

der 24. August c.

der 24. October c.

der 30. December c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Professor Richter zu Vietungsterminen anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit geladen werden, mit dem Eröffnen, daß dem Meistbietenden sothane Grundstücke, sofern nicht rechtliche Hindernisse entgegenstehn, zugeschlagen werden sollen.

Uebrigens kann die Taxe obiger Feldgrundstücke in der Registratur des Landgerichts eingesehen werden.

Halle, den 31. May 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.  
 v. Gerlach.

Nachdem Seitens der Schulze Reichechen Erben von Sennewitz auf den öffentlichen Verkauf des von ihrem Erblasser nachgelassenen Anspannerguts, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Schmiede und damit verbundenen Wohngebäude, 14 Acker Garten und Wiesen, 4 Hufen 3 Morgen Feld (Kataster-Messung) und mehreren Gemeindetheilen, welches zusammen auf

---

auf 10517 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, angetragen worden; als ist hierzu Termin auf

den 20. August 1833

Vormittags um 10 Uhr

vor unterzeichnetem Gerichtsamte anbezielt worden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Halle, den 10. Junius 1833.

Königl. Gerichtsamt Halle = Neumarkt.

v. Lichtenberg.

---

**Acten = Papier = Verkauf.**

Donnerstags den 4. Julius 1833 Nachmittags 2 Uhr sollen an gewöhnlicher Landgerichtsstelle hieselbst 15 Centner Acten = Papier, theils und hauptsächlich zum Gebrauch, theils auch zum Einstampfen, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 24. Junius 1833.

Vigore Commissionis.

Krüger, Königl. Landgerichts = Secretair.

---

**Zinsenzahlung der Sparkasse.**

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, als den 1. 2. 3. und 4. Julius d. J., werden die Zinsen von sämmtlichen in die hiesige Sparkasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur einen Monat stehen, während den Nachmittagsstunden von 1 — 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Sparkassenscheine in Händen hat, mit solchen an einem der genannten Tage bey dem Rentanten der Kasse, Herrn C. G. U. Kunde, zu melden, und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben. Späterhin können zufolge der eingeführten Ordnung außer der gesetzlichen Zeit keine Zinsen mehr gezahlt werden. Halle, den 18. Junius 1833.

Director und Vorsteher der Sparkasse.

Lehmann. Dryander. Dürking.

---

Da jetzt wieder mehrere Stunden im Pianoforte-Unterricht bey mir unbesezt sind, so mache ich dies einem geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt und bitte deshalb um gütige Aufträge in diesem Geschäft. Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß bey mir stets mehrere Klaviere von fünf bis sechs Octaven Tonhöhe zum Verkauf bereit stehen. Nähere Auskunft darüber ertheilt in seiner Wohnung Nr. 1124 auf dem Neumarkte in der Wallstraße  
der Musiklehrer **F. E. Walther.**

Gründlicher Unterricht in der französischen und italienischen Sprache wird ertheilt

Große Steinstraße Nr. 86 zwey Treppen  
im Zimmer Nr. 2.

Es dient hiermit zur ergebensten Anzeige, daß kommenden Sonntag, als den 30. Junius, die Eremitage, auch Loge genannt, mit Musik und Tanz eingeweiht wird, wozu ich ein hochverehrtes Publikum ergebenst einlade, ich werde es mir zur Pflicht machen, meine resp. Gäste stets prompt zu bedienen, auch werde ich jederzeit und in allen Stücken strenge Ordnung halten, so wie überhaupt im schlechten Rufe stehende Personen keinen Zutritt finden können. Halle, den 24. Junius 1833.

**Wittwe Panse.**

Ein Haus in freyer Lage, dem neuen Universitätsgebäude gegenüber, mit mehreren, zum Theil großen Zimmern, welches sich sowohl zum Wohnhause für einen Professor als zu einer Restauration eignen würde, so wie eine Baustelle an der Promenade, weist zum Verkauf  
der Maurermeister **Börner**  
auf dem Strohhof, Herrenstraße Nr. 2063.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann **Leert** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 1. und 2. Julius ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche.

**Vogel,**  
Rathhausgasse Nr. 231.

Nachdem Se. Majestät der König auch den Hülfsvereinen der in Berlin bestehenden Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden erlaubt haben, alljährlich eine gottesdienstliche Feyer mit Gesang, Gebet und Einsammlung freywilliger Beyträge für die Missionen in einer Kirche zu halten, diese Feyer aber vom hiesigen Missionsverein am Montage, den 1sten Julius d. J., fünf Uhr Nachmittags in der St. Moritzkirche, mit Genehmigung des Wohlwöblichen Collegiums derselben, gehalten werden soll: so werden alle Glieder des Vereins und alle Missionsfreunde, wie auch alle die, welche mit der heiligen Missionsache sich näher bekannt zu machen wünschen, zur Theilnahme an dieser Feyer hiermit ergebenst eingeladen. Halle, den 22. Jun. 1833.

Der Ausschuß des Missionsvereins.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenzuhrwerk von Halle nach Magdeburg. **Kermbach** im Gasthof zum goldnen Ring.

#### S ü r R e i s e n d e .

Es werden auch außer den schon bekannten Fahren nach Leipzig und zurück zu jeder Zeit Kutschfahren nicht nur nach Leipzig, sondern auch weitere Fahren zu angemessenen Preisen übernommen, da öfters gesagt worden ist, als ob ich keine weiten Fahren übernehme, ich bin zu Allem eingerichtet.

Liebrecht.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb Ein Uhr zwey verdeckte Vergnügungswagen vom Klaußthore weg nach Lauchstädt, wer Lust hat, mit zu fahren, komme bey Zeiten. **Leert**, am Klaußthore Nr. 889.

Bey ihrer Abreise von Teutschenthal nach Hohenspriessnitz empfehlen sich allen ihren Freunden und Bekannten, von denen sie nicht persönlich Abschied nehmen können, zum ferneren geneigten Wohlwollen

Manny und Familie.

Teutschenthal, den 24. Junius 1833.

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.